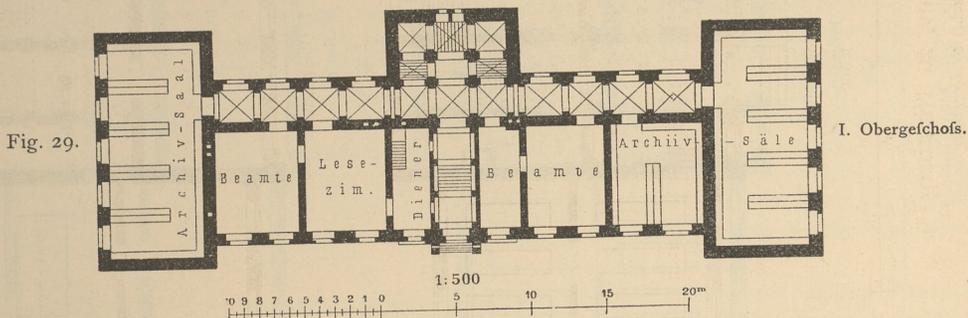
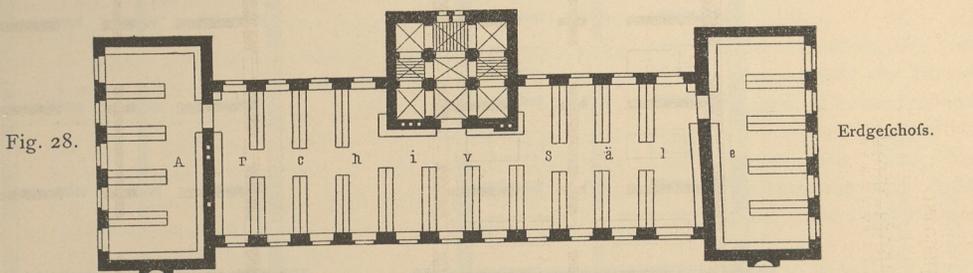


zwischen den Kopfseiten der Actengerüste und den längs der Wände aufgestellten Schränken 1,70 bis 1,73 m. Die Tiefenabmessung des von beiden Seiten mit Fenstern versehenen Mittelraumes ist ca. 9,80 m, diejenige der einseitig beleuchteten, über den Mittelbau vorspringenden Eckfäle 6,50 m.

Die Fenster (dreitheilig $1,40 \times 2,40$ m) haben Blechläden, welche sich in die Fensterlaibung zusammenklappen lassen; die Thüröffnungen, welche vom Treppenhaus zu den Archivfälen führen, sind mit äusseren Flügelthüren in Holz und eben solchen inneren Thüren in Blech versehen. Die Läden, wie die Thüren ($1,32 \times 2,65$ m) sind aus 3 mm starken Blechen mit beiderseitigen Verstärkungen von 40 mm Breite und 7 mm, bezw. 5 mm Stärke hergestellt.

Die Archivfäle haben keine Heizung erhalten; in der Dienerwohnung und den Geschäftsräumen stehen Füllreguliröfen.

Der Dachstuhl ist in Holz construirt, und die Eindeckung besteht aus rheinischen Schiefeln auf Schalung. Die auf Kreuzgewölben sich aufbauende Haupttreppe ist aus Basaltlava; der Fußbodenbelag im Keller besteht aus einem Ziegelpflaster. Die Flurgänge in den Gefchoffen, so wie die Archivfäle haben Mettlicher Bodenplatten, das Dachgefchofs einen Aphaltetrich erhalten.



Staatsarchiv zu Wiesbaden³¹⁾.

Arch.: Helbig.

Die bebaute und ganz unterkellerte Fläche beträgt 679,50 qm und der Rauminhalt 13 250 cbm, die Höhen der drei Gefchoffe, einschl. Gebälke und Gewölbe, je 4,80 m, die Höhe des Kniefocks 1,80 m und die Anichtsfläche der Actengerüste 2683 qm.

Die Baukosten haben, einschl. der inneren Ausstattung und der Bauführung, 244 414 Mark betragen, so dafs sich 1 qm bebauter Grundfläche zu 359,69 Mark und 1 cbm Rauminhalt zu 18,44 Mark berechnet³¹⁾.

Das Kreisarchiv zu Nürnberg (Fig. 30 u. 32³²⁾ besteht aus dem eigentlichen Archivgebäude und dem Wohnhaus, welche durch einen 15,45 m langen gedeckten Gang mit einander verbunden sind.

Das Archiv liegt etwa 10 Minuten vom Thiergärtnerthor entfernt, umgeben von Gärten und Villen einer sich langsam ausdehnenden Vorstadt. Das 15 000 qm grofse Grundstück wurde bei der Erwerbung von einem viel gröfseren Anwesen unter der Bedingung losgelöst, dafs auf dem übrigen Theile niemals eine Fabrik angelegt werden dürfe.

Der Entwurf rührt von v. Degmaier her; an der Ausführung waren Jacobi und Hausser betheiltigt.

29.
Kreisarchiv
zu Nürnberg.

31) Nach: Zeitfchr. f. Bauw. 1880, S. 466.

32) Nach: LÖHER, F. v. Das Kreisarchiv zu Nürnberg im neuen Gebäude. Archival. Zeitfchr., Bd. 7, S. 298.